

Bankenverband zeichnet überwiegend positives Bild vom Finanzplatz Liechtenstein

Hintergrund Die Lage am Banken- bzw. Finanzplatz Liechtenstein umschreibt Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes, insgesamt als gut. Sorgen bereitet die derzeitige globale Lage. Auf der anderen Seite wird weiterhin an epochalen Schlüsselthemen gearbeitet.



«Eine grosse Herausforderung ist die Bewältigung der sich anbahnenden Wirtschafts- und Energiekrise», sagt Simon Tribelhorn. (Foto: LBV)

VON HOLGER FRANKE

Die allgemeine Lage am Finanzplatz Liechtenstein beurteilt Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes, nach wie vor als gut - auch wenn die geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen stark zugenommen haben und das zu grosser Unsicherheit führt. Doch die Banken hätten ihre strategischen Hausaufgaben gemacht und seien finanziell gut aufgestellt, um auch eine längere Periode von hoher Inflation und tiefem bis negativem Wachstum zu bewältigen. Besonders positiv bewertet Tribelhorn das Engagement gegen den Klimawandel: Der Finanzplatz sei bereit, einen wesentlichen Beitrag zur Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.

Aufatmen nach Moneyval

Die Moneyval-Länderüberprüfung fiel kürzlich überaus positiv aus, im Vorfeld aber herrschte angesichts dieser richtungsweisenden Entscheidung ein gewisses Mass an Anspannung. «Wir wussten, dass wir sehr genau und auch kritisch unter die Lupe genommen werden. Aus diesem Grund haben auch alle enorm viel Aufwand und Energie in die Vorbereitungen gesteckt und sich in der Folge auch erhofft, dass die Prüfer die grossen Anstrengungen anerkennen würden, die in den vergangenen Jahren unternommen wurden», so Tribelhorn. Das nun vorliegende positive Resultat trage wesentlich zu einem noch besseren internationalen Standing Liechtensteins bei und sei damit ein weiterer wichtiger Baustein für den Finanzplatz, neben der anhaltenden Stabilität. Nicht nur für zukünftige Kunden, sondern beispielsweise auch für die Korrespondenzbanken. «Für Liechtenstein als internationalen Wirtschafts- und Finanzplatz sowie dessen Stabilität ist eine Anbindung der liechtensteinischen Banken am

internationalen Zahlungsverkehr von höchster Bedeutung. Diese Anbindung erfolgt über die Korrespondenzbanken. Die nachgewiesenermassen hohen Compliance-Standards in Liechtenstein unterstützen die Korrespondenzbanken darin, ihre eigenen Sorgfaltspflichten wahrnehmen zu können und machen ihnen das Leben somit einiges leichter», verdeutlicht Tribelhorn. Wie der Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes weiter ausführt, sei bei den Gesprächen mit ausländischen Politikern, Regulatoren oder Meinungsführern grundsätzlich eine sehr positive Wahrnehmung zu erkennen. Es werde anerkannt, dass Liechtenstein in den vergangenen zehn Jahre viel unternommen hat und einen weiten Weg gegangen ist. Die Wahrnehmung des Finanzplatzes im Ausland ist jedoch keine einfache Aufgabe. In der Vergangenheit war von Finanzplatzteilnehmern gelegentlich der Wunsch zu hören, dass der Finanzplatz Liechtenstein im Ausland stärker bekannt gemacht werden sollte. «Grundsätzlich ist die Imagepflege eine Aufgabe, die jeden Einzelnen von uns angeht», so Tribelhorn. Die Promotion des Finanzplatzes erfolgt seit zwei Jahren über den Verein Liechtenstein Finance. «Wir sind der Regierung dafür sehr dankbar. Eine solche Private-Public-Partnership macht vor allem für kleinere Länder viel Sinn und ist durchaus üblich», so Tribelhorn weiter, Man müsse nur in die Schweiz, nach Luxemburg oder Singapur schauen, wo vergleichbare Strukturen vorhanden sind. «Als Vorstandsmitglied habe ich das Privileg, etwas genauer Einblick in die Tätigkeit des Vereins zu erhalten, und finde, dass die Geschäftsstelle ausgezeichnete Arbeit mit viel Einsatz und Engagement leistet.»

Nachhaltigkeit ist angekommen

Zu kommunizieren gibt es einiges. Zu den grossen Hoffnungsträgern der vergangenen Jahre für den Fi-

nanzplatz gehörte das Thema Nachhaltigkeit. Ursprünglich schien es so, dass Liechtenstein international betrachtet eine Nische besetzen könnte. Mittlerweile ist Nachhaltigkeit jedoch keine Nische mehr, sondern das Top-Thema unserer Zeit - andere Finanzplätze haben dies mittlerweile auch erkannt - und handelt. «Zurzeit ist die Situation so, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten das Angebot tendenziell übersteigt. Der Markt ist also gross genug. Einerseits freut es mich, dass andere Länder und deren Finanzplätze aufgeholt haben. Denn Nachhaltigkeit und insbesondere der Kampf gegen den Klimawandel sind ein globales Thema. Je mehr Akteure sich dem verschreiben, desto besser für das Gelingen der Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft. Andererseits bin ich noch immer davon überzeugt, dass wir als kleines Land das vorhandene Differenzierungspotenzial in diesem Bereich nicht optimal ausnutzen», fasst Tribelhorn zusammen.

Digitalisierung schreitet voran

Ein weiteres Schlüsselthema dieser Tage ist die Digitalisierung. Bei der Digitalisierung muss man zwischen Front-end - also der Kundenseite - und dem Back-end - als der internen Abwicklung - unterscheiden. Mit Letzteren können die Banken ihre Effizienz steigern und die Basis für den digitalen Kundenkontakt legen. «Die liechtensteinischen Banken verfolgen zu Recht eine Multikanalstrategie, in der der Kunde respektive die Kundin bestimmt, wie sie mit der Bank in Kontakt treten und Geschäfte machen will. Dieses Front-end, also die Kundenschnittstelle, ist natürlich stark umkämpft», so Tribelhorn. Dank der guten finanziellen Situation können die Banken weiterhin die nötigen Investitionen in die Digitalisierung tätigen. «Ein konkretes Beispiel ist hier sicher willBe, die App der LLB für nachhaltige Geldanlagen», so Tribelhorn. Von grosser Wichtigkeit im Zusam-

menhang mit der Digitalisierung sei das sogenannte Blockchain-Gesetz, das Liechtenstein 2020 als erstes Land auf der Welt geschaffen hat. Das Gesetz setzt einen rechtlichen Rahmen und schafft so die dringend benötigte Rechtssicherheit für die Token-Ökonomie. «Dies hat international grosse Wellen geschlagen und Liechtenstein als relevanten Player bekannt gemacht. Mittlerweile nutzen mehrere Banken am Platz dies als Grundlage für ihre Dienstleistungen, sei dies die Bank Frick mit ihrem gesamten Blockchain-Banking-Angebot, die VP-Bank im Bereich der Tokenisierung von Vermögenswerten oder die LGT im Bereich der Verwahrung von Kryptowerten», fasst Tribelhorn zusammen.

Weitere Herausforderungen

In den vergangenen Jahrzehnten hatte der Finanzplatz einige Herausforderungen zu bewältigen. Aktuell ist die Bewältigung der sich anbahnenden Wirtschafts- und Energiekrise eine grosse Herausforderung. Langfristig entscheidender bleiben aber die bekannten Risiken. Tribelhorn nennt hierbei den weiteren Einsatz für eine massvolle und vor allem differenzierte internationale Regulierung, die sowohl Rücksicht auf die Grösse als auch auf das jeweilige Geschäftsmodell nimmt. Darüber hinaus dürften die Anstrengungen bei der Bekämpfung von Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung nicht nachlassen. Wichtig sei in diesem Zusammenhang auch eine etwas transparentere, einordnende und zeitnahe Kommunikation aller Beteiligten, sollte es mal wieder negative Schlagzeile geben. «Drittens schliesslich ist für mich entscheidend, dass der liechtensteinische Finanzplatz seine gute Ausgangssituation bei den epochalen Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung auch in Zukunft gut nutzt.» Ein grosses Potenzial sieht der Geschäftsführer des Bankenverbandes vor allem in der Verknüpfung dieser beiden Themen, spricht dass es ge-

lingt, Nachhaltigkeit und Digitalisierung ganzheitlich zu denken und miteinander zusammenzuführen. Der Liechtensteinische Bankenverband selbst ist in allen erwähnten Themen stark involviert. Ein Verband kann aber Themen nur glaubwürdig vertreten oder sogar eine Art Themenführerschaft übernehmen, wenn er selbst diese auch wirklich (vor-)lebt. «Um unsere Roadmap 2025, die auf den beiden Pfeilern Nachhaltigkeit und Digitalisierung fusst, wirkungsvoll umsetzen zu können, reicht es nicht, wenn nur die Mitglieder sich in diese Richtung bewegen - der Verband als gemeinsames Sprachrohr muss das ebenfalls tun und so wahrgenommen werden», argumentiert Tribelhorn. Um die Verknüpfung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit erreichen und diese sinnstiftend in einem konkreten Projekt manifestieren zu können, wurde kürzlich zusammen mit der Firma Swappable, als weltweit erster Branchenverband ein eigener kryptografischer Vermögenswert (NFT - non fungible token) auf einer Blockchain kreiert. «Dieses NFT widerspiegelt und verbildlicht einerseits die Werte des Bankenplatzes Liechtenstein anhand der Roadmap 2025. Um andererseits zugleich der Netto-Null-Verpflichtung nachzukommen, haben wir rückwirkend unseren CO₂-Fussabdruck aus den Jahren 2021 und 2022 analysiert und so einen jährlichen CO₂-Verbrauch von 500 Tonnen ermittelt», erklärt Tribelhorn. Durch Unterstützung eines zertifizierten Waldaufforstungsprojektes in Lateinamerika könne der Bankenverband diesen Verbrauch nun kompensieren. «Diese Kompensation konnte nun zusätzlich in die kreierten NFTs integriert werden. Und zwar so, dass jedes unserer 500 NFTs 2 Tonnen CO₂ beinhaltet und sofort stilllegt, womit wir uns als Verband insgesamt gleichzeitig klimaneutral gestellt haben», sagt der Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes abschliessend.